

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Nr. 19.

Sonnabends, den 7. März.

1857.

Aufruf an unsere Mitbürger.

Unsern Mitbürgern ist bekannt, daß seit dem Monat März 1853 in unsern Mauern ein Verein von Menschenfreunden besteht, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, verwahrloste Kinder aus ihrem Elend und aus der Verdorbenheit zu erretten und zu guten, brauchbaren Menschen heranzuziehen. Der Verein hat klein und mit geringen Mitteln begonnen, aber in der Stille mit sichtlichem Erfolge gewirkt. Drei dem Elend und der Verwahrlosung preisgegeben gewesene Kinder dürfen als gerettet angesehen werden, vorausgesetzt, daß der Verein auch fernerhin Mittel findet, sich derselben noch eine Weile, wie zehrer, anzunehmen. Hierüber harren aber auch noch mehr dergleichen Kinder auf ihre Erlösung aus ihrem in sittlicher und körperlicher Beziehung verwahrlostem Zustande.

Wollen wir dies ruhig ansehen? Wollen wir nicht vielmehr Alle getra die Hand bieten, so gut und so weit wir es vermögen, eine Seele aus dem Verderben zu erretten? Wollen wir, die wir gerechtes Mitleid gegen ein verkommenes, abgetriebenes Thier bezeigen und üben, ein Geschöpf aus unserer Mitte, ein Wesen, das Gott zu seinem Ebenbild erschuf, vor unsern Augen immer tiefer im physischen und moralischen Schmutz versinken lassen und müßig dabei stehen?

Wir wissen, daß unsere Mitbürger weit davon entfernt sind und hoffen, daß sie sich namentlich in jetziger Zeit, wo die Gewerbe so frohlich blühen, wo selbst eine in den letzten Jahren beengte Brust wieder heiter aufathmet, auch der unglücklichen Geschöpfe erbarmen werden, die sich selbst nicht helfen können.

Wir laden daher unsere Mitbürger ein und bitten sie, uns Gaben der Liebe für unsern Verein zu fließen zu lassen. Auch die kleinsten Gaben werden dankbar angenommen und sich in reichen Segen verwandeln!

Jeder ist gern als Mitglied des Vereins gesehen, und Jeder soll Theil haben an der Freude und an dem Hochgenusse, eine verlorne Seele gerettet, den Funken des göttlichen Geistes, der auch in einem verwahrlosten Kinde schlummert, zum Leuchten gebracht zu haben!

Frankenberg, am 5. März 1857.

Der Vorstand des Vereins zur Errettung verwahrloster Kinder.
Vrgemstr. Melzer. M. Körner, S. Eduard Richter. C. S. Hopberg.

Bekanntmachung.

Den geehrten Mitgliedern des Liebhabertheaters in der Museums-Gesellschaft sagt der Unterzeichnete zugleich im Namen nachgenannter Vereine für die am 22. Februar d. Js. zu milden Zwecken veranstaltete öffentliche Theater-Vorstellung andurch herzlichsten Dank mit dem Bemerkten, daß von dem Gesamtertrage an 31 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf. zunächst 9 Thlr. 16 Ngr. — Verläge bestritten, 7 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf. zum Besten der am 7. Januar d. J. stattgefundenen Christbescherung verwendet, 7 Thlr. — — an den Marienverein, 7 Thlr. 17 Ngr. 9 Pf. endlich an den Verein für verwahrloste Kinder abgeliefert worden sind.

Frankenberg, am 3. März 1857.

Der Stadtrat.
Melzer, Bürgermeister.